

Reicht UG?

Entspricht UG dem in früheren Arbeiten von Chomsky postulierten Language Acquisition Device (LAD)?

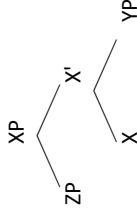
PLD → LAD → L1-Grammar
 PLD → UG → L1-Grammar
 (s. Crain and Lillo-Martin 1999, Radford 1997)

Oder spielen auch andere sprachspezifische Lernmechanismen beim Spracherwerb eine Rolle?

Meisel (2009) *Language Making Capacity*: "the LMC comprises more than just UG, which [...] may well be a central part of this capacity, but it cannot be the *acquisition device*".
 Meisel spricht von 'domain-specific learning mechanisms', die er als 'discovery and processing principles' bezeichnet.

7

X-bar Schema



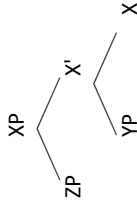
ZP = Spezifikatorposition
 YP = Komplementposition

Hierarchie: XP dominiert X', und X' dominiert X = universell (oder *binary branching* = universell)

Lineare Abfolge: Kopf (X) und Komplement (YP) = sprachspezifisch
 Englisch VO: 'I'll read a book' vs. Deutsch OV 'Ich werde ein Buch lesen'

9

Kopfparameter im Deutschen



ein Buch lesen
 der Brücke entlang
 seinen Freunden treu
 KOMPLEMENT KOPF

Henry's Gemälde über
 KOPF
 einer Kuh Stock und Stein
 KOMPLEMENT

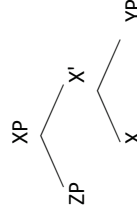
11

Wie sieht Zweitspracherwerb aus?

- Zweitspracherwerb im Erwachsenenalter ist selten wirklich erfolgreich; es wird (fast) nie muttersprachliche Kompetenz erreicht.
- Im Gegensatz zu Kindern, die sich im Spracherwerbsprozess befinden, haben erwachsene Sprecher bereits eine Sprache erworben.
Haben erwachsene Sprecher noch Zugriff auf die UG (direkt oder via L1)?
- Falls aus UG eine Sprache 'hervorgeht', wäre UG in der ursprünglichen Form nicht mehr verfügbar. Kinder könnten dann jedoch nur **EINE** Sprache erwerben. Es gibt jedoch ausgewogene bilinguale Sprecher.
- Ab wann gleicht der frühe L2 Erwerb (im Kindesalter) eher demjenigen des L2 Erwerbs von Erwachsenen als demjenigen simultan bilingualer Kinder (Unterscheidung zwischen 'simultan bilingual' und 'suksessiv bilingual').**
Sind alle Parameter in der L2 gleich 'schwierig' im Zweitspracherwerb?

8

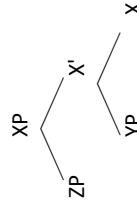
Kopfparameter im Englischen



read across a book
 right very fond of them
 Many's fondness of chocolate
 KOPF KOMPLEMENT

10

Spec-head Parameter?



Die meisten Sprachen weisen die Abfolge Spezifikator (ZP) Kopf (X) auf. Es gibt kaum Sprachen mit der Abfolge 'Kopf (X) Spezifikator (ZP)' (s. Lightfoot 1991, Roberts 1997 u.a.).

- ★ Der Kopfparameter scheint ein 'echter' Parameter zu sein, im Gegensatz zum Spec-Kopf Parameter. Eine erwartete Alternative (Kopf-Spec) kommt nur extrem selten vor.

12

Wann wird der Kopparameter 'fixiert'?

L1-Erwerb

Ein Parameter, der extrem früh gesetzt wird (s. Wexler 1998) (s. Penner, Schönenberger & Weissenborn 1995 für Deutsch und CH-Deutsch)

Früher L2-Erwerb

Erdem (L1 Türkisch: OV/XV, L2 English ab 4;01) (Haznedar 1997)

- (1) What are they playing? Erdem: yes # ball playing
- (2) Shall we play with your toys? Erdem: yes, toys play
- (3) I something eating.
- (4) this cartoon # this cartoon television looking

Solche nicht-zielgrammatischen Strukturen verschwinden nach 5 Monaten.

Später L2-Erwerb

Kann problematisch sein, z.B. für Sprecher einer romanischen Sprache (VO), die Deutsch lernen.

13

Frühe Nullsubjekte

- Kinder, die eine nicht-*pro*-drop Sprache erwerben, lassen oft ein SU aus (bis ungefähr Ende des 3. Lebensjahres).
 - (1a) _ was a green one (Eve 1;10)
 - (1b) _ fell in the briefcase (Eve 1;10)
 - (2) _ a tout tout mangé (Augustin 2;0)
 - (3) _ er ikke synd 'is not a play' (Jens 2;1)
 (s. u.a. Hamann, Rizzi & Frauenfelder 1996, Hamann & Plunkett 1998, Rizzi 1992)
- Hyams (1986) erklärt dieses Phänomen als *pro*-drop; aber nach Valian (1991) tauchen Null Subjekte in nicht-Subjekt Wh-Fragen nicht auf (im Gegensatz zum Italienischen s. Guasti 1995):
 - (4a) Where dis goes? 'Where is (he)?'
 - (4b) (*)Where __ goes? '() believe that (he) is here'
 - (5a) Dove è _ ?
 - (5b) _ credo che _ sia qui '() believe that (he) is here'
- Rizzi (2000) 'root subject drop' /Axiom: Root = CP muss in Kindern reifen.

15

Verbanhebung

Gromit lit souvent des romans policiers
Gromit _ often reads detective stories

(s. Pollock 1989)

17

Der pro-drop Parameter und Clusterbildung

Italienisch

- (1a) Giovanni canta / _ canta.
- (2a) Canta Giovanni.
- (3a) Sembrano arrivare due persone
- (4a) Chi credi che venga?

(Beispiele aus Eisenbeiss 2000)

Der *pro*-drop Parameter zeigt Clusterbildung.

Die Clusterbildung erleichtert den Spracherwerb. Wenn ein Kind, das in einem italienischsprachigen Umfeld aufwächst, den Parameter auf [+*pro*-drop] fixiert, müssen die einzelnen Eigenschaften (Subjektnachstellung (2a), kein overt es *pro* (3a) und kein *that*-t-Effekt (4a) nicht separat gelernt werden.

Tatsache ist jedoch, dass nicht alle pro-drop Sprachen diese Clusterbildung zeigen (s. Haider 1993).

14

Verbanhebungsparameter und Clusterbildung

Französisch hat Verbanhebung (V-nach-I) und erlaubt auch V-nach-C in Fragekontexten. Im Englischen wird ein thematisches Verb nicht angehoben – *do*-support ist in Kontexten mit *not* und Fragekontexten erforderlich.

- (1a) Gromit lit souvent des romans policiers.
- (1a') * Gromit reads often detective stories.
- (1b) * Gromit souvent lit des romans policiers.
- (1b') Gromit often reads detective stories.
- (2a) Wallace n'aime pas lire.
- (2a') * Wallace likes not to read.
- (2b) Wallace doesn't like to read.
- (3a) Pourquoi n'aime-t-il pas lire?
- (3a') * Why likes he not to read?
- (3b) Why doesn't he like to read?

16

Verbanhebungsparameter

L1-Erwerb

Kinder setzen den V-nach-I Parameter sehr früh (s. u.a. Pierce 1992 für Französisch, Wexler 1994 für Englisch).

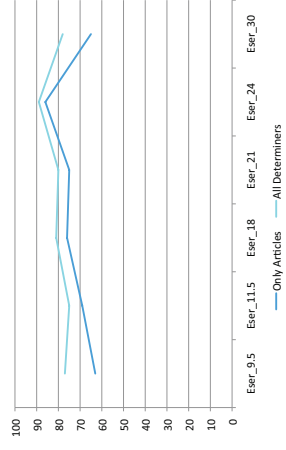
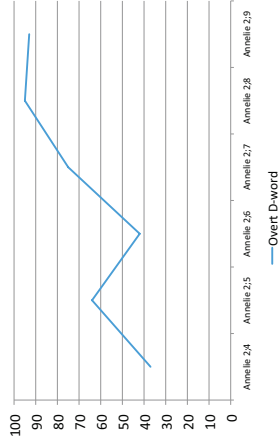
Kinder setzen die Parameter, die V2 in V2 Sprachen herleiten, früh (s. u.a. Poeppel & Wexler 1993 für Deutsch, Westergaard 2003 für Norwegisch).

Früher L2-Erwerb

Sukzessiv-bilinguale Kinder mit L1 Türkisch (V-end) mit AO 3 erwerben V2 im Deutschen schnell (zwischen 9 und 16 Kontraktmonaten) (s. Rothweiler 2006, 2008, Chilla 2008)

Später L2-Erwerb

Optionale Verbbewegung im Englischen (White 1991 für Schulkinder mit L1 Französisch (kein Clustering Effekt), Hamann 2000 für Schulkinder mit L1 Deutsch (ditto), Ionin & Wexler 2002 für erwachsene Sprecher mit L1 Russisch)¹⁸



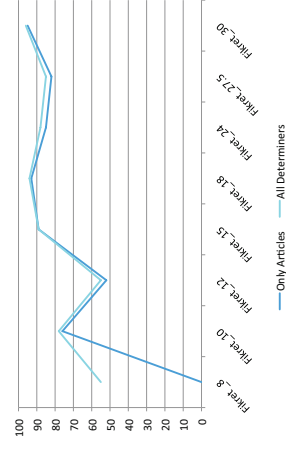
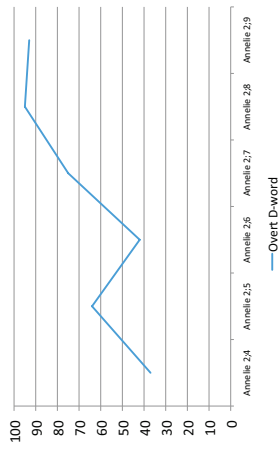
Wann erwerben diese sukzessiv-bilinguale Kinder V2?

- Faruk (AO 2;9) im 8 KM
- Eser (AO 3;0) bereits perfekt in der 1sten Aufnahme im KM 9
- Gül (AO 3;0) zwischen KM 15 und KM 18
- Fikret (AO 4;2) im 15 KM (Rothweiler 2006, 2008)

Monolinguale deutsche Kinder erwerben V2 etwa mit 2;6 (30 KM).

Artikelwerb könnte komplexer sein, da Artikelgebrauch mit allen Bereichen der Grammatik interagiert.

Könnte Artikelauslassung bei den sukzessiv-bilingualen Kindern eventuell prosodisch bedingt sein?



- Kinder, die Englisch erwerben, lassen Artikel öfter am Anfang eines Satzes als innerhalb eines Satzes aus. (Gerken 1991)

(1) (the) LAMB **KISSED** the BEAR

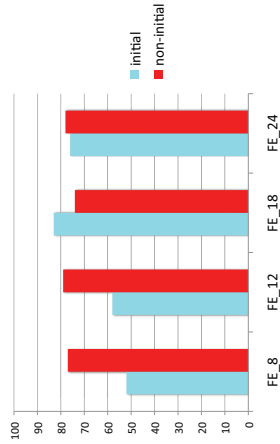
(2) (the) LAMB **KISSES** (the) BEAR

- Kinder erwerben definite Artikel im Swedischen und Norwegischen sehr schnell. (Bohnacker 2004, Andersson 2006)

Trochäisches Muster: S w (bil-en 'car-the')

Faruk (AO 2;9)

Overt DET in initialer und satzinterner Position (%)



Artikel im Deutschen (cf. Lleó and Demuth 1999)

Nicht-reduzierte Artikel: unabhängige prosodische Wörter

$pw_{af}[\text{der}]$ $pw_{af}[\text{Mann}]$
 $ph_{f}pw_{af}[\text{noch}]$ $pw_{af}[\text{ein}]$ $pw_{af}[\text{Kipper}]$

Reduzierte Artikel: Enklitika

$ph_{f}pw_{af}[\text{noch}]n$ $pw_{af}[\text{Kipper}]$

Vorhersage: Die sukzessiv-bilingualen Kinder haben eher Probleme mit reduzierten als mit nicht-reduzierten Artikeln (wie *Zahlwort bir*).

Kind: (1) Ich hab **ein(n)** Mann gesehn.

Erwachsener: (2a) Ich hab **nen** Mann gesehn.

(2b) Ich hab **n** Mann gesehn.

(2c) Ich hab **ein** Mann gesehn.

(2d) Ich hab **einen** Mann gesehn.

Selected References

- Chomsky, N. 1986. *Knowledge of Language: Its Nature, Origin and Use*. New York: Präger.
- Eisenbeiss, S. 2000. The acquisition of the DP in German child language. In M.A. Friedemann & L. Rizzi (eds.) *Acquisition of Syntax: Issues in comparative developmental linguistics*, 26-62. London: Longman.
- Haznedar, B. 1997. *Child Second Language Acquisition in English: A Longitudinal case-study of a Turkish-speaking child*. Ph.D. Dissertation, University of Durham.
- Hyams, N. 1986. *Language Acquisition and the Theory of Parameters*. Dordrecht: Reidel.
- Meisel, M. 2009. Second Language Acquisition in Early Childhood. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 28, 5-34.
- Rothweiler, M. The acquisition of V2 and subordinate clauses in early successive acquisition of German. In C. Lleó (ed.) *Interfaces in Multilingualism: Acquisition and Representation*. 164-200. Amsterdam & Philadelphia: John Benjamins.
- Snappe, N. & T. Kupisch. To appear. Ultimate attainment of L2 articles: A case-study of an endstate L2 Turkish-English speaker.
- Wexler, K. 1998. Very Early Parameter Setting and the Unique Checking Constraint: A New Explanation of the optional infinitive stage. *Lingua* 106, 23-79.
- White, L. 2003. *Second Language Acquisition and Universal Grammar*. Cambridge: Cambridge University Press.

Prosodische Repräsentation (Snappe & Kupisch 2010)

Studie eines L2 Lernalters des Englischen mit L1 Türkisch

Englische Artikel sind **free clitics**

$[\text{a } [\text{mAn}]_{pw_{af}} \text{Ph}]$ [the $[\text{gOOD}]_{pw_{af}} [\text{mAn}]_{pw_{af}} \text{Ph}]$

Das unbetonte *bir* im Türkischen ist ein **affixal clitic** (an N **adjungiert**) und das *Zahlwort bir* ist ein unabhängiges prosodisches Wort (PWD)

- (1) *bir adam*
ein Mann
- (2a) *iyi bir adam*
gut ein Mann
- (2b) * *bir iyi adam*
ein guter Mann
- (3) *bir iyi adam*
ein (Zahlwort) guter Mann

Kein prosodisches Muster, das 'free clitics' entspricht. Folgende Möglichkeiten für L2 Lerner: (i) Betonung des Artikels (PWD), (ii) Substitution von *the* durch Demonstrativ (PWD) und von *a* durch one (PWD) oder (iii) Artikelausslassung.

Tentative Schlussfolgerungen

- UG nimmt im P&P Modell eine zentrale Rolle ein. UG besteht aus Prinzipien, die universell gültig sind, und Parametern, die die Sprachvielfalt ermöglichen. Die Aufgabe eines Kindes ist es, während des Spracherwerbsprozesses die Werte der einzelner Parameter aufgrund sprachlichen Inputs (PLD) zu fixieren. (Aber vermutlich LAD ≠ UG)
- Ob L2 Lerner noch Zugriff auf die UG haben, ist umstritten. Snappe & Kupisch (2010) nehmen an, dass L2 Lerner einen partiellen Zugriff auf die UG haben, dass aber Prosodie nicht mehr zugänglich sind. Nach Meisel (2009) werden Syntax und Morphologie mit einem AO nach 4 oder 5 Jahren nicht mehr muttersprachlich erworben. Es ist möglich, dass es verschiedene kritische Phasen für verschiedene grammatische Bereiche gibt.
- Die sukzessiv-bilingualen Kinder erwerben V2 sehr schnell. Andere grammatische Phänomene, wie Artikelgebrauch, werden eventuell mit AO nach 3 nicht mehr vollständig erworben, falls prosodische Muster in L2, die dafür benötigt werden, in der L1 keine Entsprechung finden.